

# Jährlich bis zu 100.000 Tonnen Biodiesel

mit der



- Technologie



(rl). Eine der modernsten und größten Biodieselanlagen Deutschlands nahm Mitte November in Schwarzheide (Südbrandenburg) ihren Betrieb auf. Dort können pro Jahr 100.000 Tonnen Biodiesel und 30.000 Tonnen Pharmaglyzerin erzeugt werden. „Das Thema Qualität nimmt bei unseren Produkten eine herausragende Stellung ein. Durch eine umfassende Qualitätssicherung können wir garantieren, daß nur Biodiesel höchster Qualität unsere Produktionsanlage verläßt“, sagte Geschäftsführer Dr. Bernhard Hierholzer während der Einweihung. Dr. Hierholzer lobte besonders die Unterstützung durch die Landesregierung und die benachbarte BASF. Das Projekt Biodiesel Schwarzheide wurde mit 6,7 Millionen Euro aus Mitteln des Landes Brandenburg und der Europäischen Union gefördert. Die Gesamt-

investitionssumme betrug 25 Mio. Euro, 42 Arbeitsplätze sind in der strukturschwachen Niederlausitz neu entstanden. Auch Sasa Radjenovic, Betriebsleiter in Schwarzheide, zeigte sich zufrieden. „Mit unserer Produktion wollen wir einen Beitrag leisten, Biodiesel als Qualitätsprodukt im Kraftstoffmarkt zu etablieren.“ Vertrieben wird der in Schwarzheide produzierte ökologische Kraftstoff durch die Saarberg BioEnergie Handelsgesellschaft. Die Biodiesel Schwarzheide GmbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Nevest new energy, Butzbach. Sie arbeitet nach den strengen Qualitätsrichtlinien der Arbeitsgemeinschaft Qualitätsmanagement Biodiesel (AGQM). Der produzierte Biodiesel ist winterfest und wird nur aus Rapsöl hergestellt. Die Produktionsanlage besteht im Wesentlichen aus einem Umesterungsbereich, in dem chärigenweise die verschiedenen-Verfahrensschritte zur Vorreinigung und Umesterung ablaufen, und einem Bereich für Glycerinveredelung. In diesem wird kontinuierlich das im Produktionsverfahren als Nebenprodukt anfallende Rohglyzerin zu hochwertigem Pharmaglyzerin veredelt. Die relativ aufwendige Glycerinreinigungsstrecke ist für die dreifache Menge des in Schwarzheide anfallenden Rohglyzerins konzipiert. Dort kann auch zugekauft Rohglyzerin sowie das anfallende Rohglyzerin einer in Planung befindlichen Veresterungsanlage in Rostock veredelt werden. Biodiesel, auch Rapsmethylester oder kurz RME genannt, zählt zu den biogenen Kraftstoffen. Er ist der derzeit einzige Alternativkraftstoff, der flächendeckend verfügbar ist und auf den der Endverbraucher

ohne größere Umstellungsprobleme zurückgreifen kann. Biodiesel aus Schwarzheide wird auf Basis von Rapsöl hergestellt. Der Herstellungsprozeß läßt sich vereinfacht so beschreiben: Von den Ausgangssubstanzen Rapsöl und Methanol werden Mengen im Verhältnis zehn zu eins benötigt, denen man verschiedene Katalysatoren zuführt, welche die gewünschten chemischen Reaktionen herbeiführen. Unter den richtigen Bedingungen, insbesondere was Druck und Temperatur anbelangt, erhält man schließlich die Endprodukte Rapsmethylester und Rohglyzerin, ebenfalls im Verhältnis zehn zu eins. Rohglyzerin ist ein Koppelprodukt, das bei der Biodieselherstellung zwangsläufig entsteht. Es stellt zunächst eine Zwischenstufe in der Produktionskette dar. Da es auf Basis eines Pflanzenöls hergestellt wird, kann es zu hochwertigem Pharmaglyzerin weiterverarbeitet werden.



**Dr. Bernhard Hierholzer, Geschäftsführer der Biodiesel Schwarzheide GmbH und Vorstand der Nevest new energy AG, schwört auf Qualität.**

## Schwarzheide im Überblick

- Kapazität: 100.000 t Biodiesel aus Raps, 30.000 t Pharmaglyzerin
- Investitionsvolumen: 25 Mio. Euro
- Förderung: 6,7 Mio. Euro
- Neue Arbeitsplätze: 42